



infoblatt Ausgabe 1

In dieser Ausgabe:

Sennereiladen Thüringerberg ist eröffnet	1
„Engagiert-sein“ lädt Akteure im Leiblachtal zur Diskussion ein	2
Schnee Rohstoff der Kunst	2
artenne.nenzing - Plattform für Kunst- und Kultur im ländlichen Raum	3
Astromobile: Internationales Jahr der Astromie im Biosphärenpark	3
Neues Wirtschafts- und Gewerbezentrum in Innerbraz	4
PraktikantInnen aus Zentralasien bei der LAG Vorarlberg	4

Eines der ersten Leader Projekte abgeschlossen - der Sennereiladen Thüringerberg ist eröffnet

Ende 2007 schloss das einzige Lebensmittelgeschäft in Thüringerberg seine Pforten und stellte die Bürger von Thüringerberg vor das Problem einer fehlenden Nahversorgung. Aus dieser Situation heraus wurde die Idee geboren, den bereits bestehenden Sennereiladen der Sennereigenossenschaft Thüringerberg mit einem Sortiment an Produkten des täglichen Gebrauchs und an Lebensmittel zu ergänzen. Nach einer Vielzahl an Gesprächen stellte sich heraus, dass dieser Ansatz nicht nur logisch, sondern innovativ ist, denn eine solcher Ansatz ließe sich auch auf andere ländliche Kleingemeinden übertragen.

Bereits im Frühjahr 2008 wurde eine LEADER-Förderung beantragt und innert weniger Monate bewilligt. Über den Sommer fanden die konkreten Sortimentsabklärungen und Planungsarbeiten statt. Ziel der Planung war es, den 694 Bürgern der Walsergemeinde Thüringerberg eine Nahversorgung im Zusammenspiel mit der lokalen Landwirtschaft zu bieten und die Lebensqualität in der Berggemeinde weiter abzusichern.



Die Umsetzung der baulichen Adaptierungen wurde von Mitgliedern der Sennereigenossenschaft, sowie von heimischen Handwerkern durchgeführt. Sehr große

Eigenleistungen wurden von den Frauen erbracht, welche rund um Projektinitiatio-

rin Hildegard Burtscher zentrale Aufgaben in gemeinschaftlicher Arbeit ausführten. Hildegard Burtscher war bis dato für den Sennereiladen zuständig und u. a. auch im Nahversorgungsverein Thüringerberg tätig. Somit fand sich für die anstehenden Aufgaben eine äußerst engagierte Organisatorin. Auch die Gemeinde Thüringerberg war in die Umsetzung des Projekts involviert und trug zu dessen Erfolg bei.



Die Eröffnung des komplett renovierten Nahversorgungsgeschäfts konnte schließlich am 3. Oktober stattfinden. Das Lebensmittelgeschäft führt derzeit an die 700 Produkte der Firma ADEG. Zusätzlich gibt es ein großes Käsesortiment, Brot, Wurstwaren, Gemüse aus der Region, Bauernprodukte und Fair Trade-Waren. Die BetreiberInnen des Geschäfts sind darüber hinaus bemüht, monatlich mit attraktiven Angeboten aufzuwarten, um den KundInnen neue und interessante Waren aus der Region und aus Österreich anbieten zu können.

Termine

- 09/2-LAG-Sitzung**
07.05.2009 von 14:00 bis 16:00
- 09/1-Vollversammlung**
07.05.2009 von 16:00 bis 18:00
- 09/3-Evaluierungssitzung**
30.06.2009 von 13:00 bis 17:00
- 09/3-LAG-Gipfeltreffen**
16.07.2009 von 12:00 bis 18:00

Projekte der LAG Sitzung 12.03.2009

Nordic-Mobilisierung
Mobilisierung der nordischen Bewegungssportarten im Leader-Gebiet

Energie PS
Neues Service für die Ökostromproduzenten: Bürgerbeteiligung und Monitoring bestehender Anlagen

Bausubstanz Artenne
Adaptierungen des historischen landwirtschaftlichen Gebäudes zu einem öffentlichen Kulturraum

ErlebnisWelt
Umsetzung eines Erlebnisangebotes in der Käsestrasse Bregenzerwald

Dreiklang II
Umsetzung eines Maßnahmenbündels zur Steigerung der Lebensqualität in den drei Gemeinden: Schnifis, Düns und Dünserberg, inklusive Sortimentsentwicklung und prägen einer lokalen Marke

Garnera
Maßnahmen zur Sicherung der wertvollen Alplandschaft im Naturgebiet Garneratal:

Klostertaler Bauerntafel
Aufbau von Vermarktungsstrukturen für ein Klostertaler Sortiment landwirtschaftlicher Produkte, Entwicklung neuer Kooperationen

Nahversorgung aktiv
Umsetzung konkreter Hilfestellungen für Betreiber von Nahversorgungsläden in Kleingemeinden

Detaillierte Projektbeschreibungen auf:
www.leader-vlbg.at/projekte

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



„Engagiert-sein“ lädt Akteure im Leiblachtal zur Diskussion ein

Das Projekt „Engagiert sein“ steht für die Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch vereinsübergreifende Zusammenarbeit.

Die Kerngruppe von „Engagiert sein“ freut sich, dass sich die Bürgermeister der Leiblachtalgemeinden für das Projektvorhaben ausgesprochen haben und lädt für den 27. Mai 2009 in den Pfarrsaal von Lochau Personen ein, die sich in Vereinen und Initiativgruppen für das gesellschaftliche und soziale Wohl der Region einsetzen. Bei dem Treffen wird darüber nachgedacht wie durch die Zusammenarbeit der Vereine die Arbeit im Dienste der Gesellschaft erleichtert und das bürgerschaftliche Engagement von Menschen für Menschen gestärkt werden kann.

Das Projekt wurde von der Lebenshilfe Vorarlberg initiiert. Diese Organisation ist selbst stark auf das öffentliche Engagement angewiesen und daher bemüht dieses zu mobilisieren. Gemeinsam mit anderen Initiativen soll Mehr erreicht und

Schnee Rohstoff der Kunst

Vorarlberg ist auf das Engste mit der Naturscheinung Schnee verbunden. Er hinterlässt viele Spuren. Er prägt die Landschaft und gilt als ein Markenzeichen des Landes

Grund genug für das Landesmuseum nach der ästhetischen Wahrnehmung zu fragen. Wie gehen nationale Künstler mit Schnee um? Wie wandelt sich dieses Bild mit der Zeit? Aus der ungewöhnlichen Perspektive einer Sommerausstellung zeigt das Museum in Bregenz und parallel das Huber Hus in Lech Momentaufnahmen zwischen Nähe und Ferne, Bilder von hellen und dunklen Welten, Facetten von Übermut und Bedrohung.

Der Verein ski.kultur.arlberg erforscht im Rahmen des gleichnamigen Leader-Projekt die Skigeschichte „Das Wunder in Weiß“ im umfassenden Sinne. Es wird die gesellschaftliche, wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung der Wiege des Alpinen

durch eine organisierte Zusammenarbeit die Belastung Einzelner reduziert werden. Auf der Suche nach kooperativen Lösungen steht der Mensch im Mittelpunkt der Betrachtung, denn dieser soll seinen Platz dort haben, wo er gebraucht wird und wo er eine Wertschätzung erfahren kann. Viele Organisationen bemühen sich um benachteiligte Menschen, die Zusammenarbeit Institutionen verspricht große Synergien.



Dr. Heinz Werner Blum: „Dem Projekt liegt die Idee zugrunde, dass das Zusammenwirken engagierter Personen Synergien und Entlastung schafft und nicht zu weiterer Belastungen führt. Kooperationen, die sich aus dem Projekt heraus entwickeln, werden für die Beteiligten Nutzen stiften. Das Vorhaben wurde uns durch die Unterstützung der EU und Landes Vorarlberg ermöglicht“.

Mehr Informationen: www.engagiert-sein.at



Ausstellung im Landesmuseum Bregenz und Museum Huber Hus Lech: 20.06. - 04.10.2006

Skilauf am Arlberg untersucht. Der Verein freut sich sehr, dass das Landesmuseum das Thema „Schnee“ just in dem Moment aufgegriffen hat, wo die Forschungsarbeiten in Gang gekommen sind. Im Zuge der Ausstellung organisiert die ski.kultur.arlberg das Rahmenprogramm in Lech, mit Vorträgen, Filmvorführungen und Presseinformationen zu den aktuellen Forschungsarbeiten und Zeitzeugenberichten.

Mehr Informationen: www.skikulturarlberg.at

Regionalentwicklung in Vorarlberg

Der Verein

Regionalentwicklung Vorarlberg ist der Zusammenschluss von 62 Gemeinden in Vorarlberg. Die Gemeinden vertreten die Talschaften: Arlberg I Brandnertal I Bregenzerwald I Großes Walsertal I Klostertal I Laternsertal I Leiblachtal I Montafon I Walgau

Der Vorstand besteht aus Vertretern der Gemeinden, privater Verbände sowie Interessensgruppen und Fachorganisationen. Die Geschäftsstelle bildet die zentrale Anlaufstelle für die Initiativgruppen. In den Verein sind lokale und landesweit tätige Fachorganisationen eingebunden. Ihre Aufgabe ist die fachliche Beurteilung, Beratung und die Unterstützung der jeweiligen Projekte.

AEEV I Bregenzerwald Tourismus GmbH I Energieinstitut Vorarlberg I Innung Holzbau I Käsestraße Bregenzerwald I Landwirtschaftskammer Vorarlberg I Montafon Tourismus I Vorarlberger Architekturinstitut I Waldbesitzerverband Vorarlberg I Werkraum Bregenzerwald I Qualitätsgemeinschaft Vorarlberger Holzbau

Leader Projekte

Leader-Projekte dienen der Bewusstseinsbildung (z.B.: Gemeindeentwicklung, Imagearbeit usw.), sowie der Planung und Vorbereitung von Investitionen in Gemeinschaftseinrichtungen. Dazu zählen auch Studien, Machbarkeitsprüfungen, Pilotprojekte und gebietsübergreifende Zusammenarbeitprojekte.

Leader-Projekte sind auch Investitionsprojekte zum Aufbau gemeinschaftlicher Infrastruktur. Die aktuellen Leader-Projekte sind auf der Webseite der Regionalentwicklung Vorarlberg aufgelistet.

www.leader-vlbg.at/projekte



artenne.nenzing - Plattform für Kunst- und Kultur im ländlichen Raum entwickelt sich durch „Leader“ weiter

Die tenneale, eine jährliche Ausstellung, bestehend seit 1994. Die Ausstellungsreihe fokussiert auf das lokale kulturelle Erbe. Die jährlichen Projekte werden nicht „zugekauft“, sondern orts- und regionalbezogen aus der ländlichen Umgebung heraus entwickelt. Dabei hat sich ein Netzwerk an Künstlern, Kulturwissenschaftlern ergeben.

Im Rahmen eines Leader Projektes konnte ein Entwicklungsschub erreicht, ein umfassendes Programm 2008 durchgeführt, eines für 2009 erarbeitet und mit der Vereinsgründung eine dauerhafte Plattform für Kunst- und Kulturprojekte im ländlichen Raum eingerichtet werden. Veranstaltungen wie: „Landschaften“, die TENNALE08 „Vom Mangel zum Überfluss; Essen in der bäuerlichen Kultur“; „Handarbeit Kochen“, „Nahrhafte Landschaften“, „Denkmäler der bäuerlichen Küche“ Jugendprogramm „Ferienzeit-Malzeit“ spiegeln die enorme Vielfalt wieder. Der Ort, das „Tenn“ des 1841 errichteten Bauernhofes im Ortszen-



trum von Nenzing bildet einen historischen und kunstvollen Rahmen für die kulturellen Aktivitäten des Vereins Artenne. Die Räumlichkeiten werden in näherer Zukunft adaptiert und für öffentliche Veranstaltungen ausgerichtet. 2005 wurden erste größere Umbaumaßnahmen bzw. Adaptionen im ehemaligen Kuhstall vorgenommen, damit dieser als Ausstellungs- und Veranstaltungsraum verwendet werden kann. Die Planungen sind abgeschlossen. In einem weiteren Schritt erfolgen die Baumaßnahmen. Die Tenne und der ehemalige Kuhstall des Bauernhauses aus dem Jahre 1841 bieten Raum für Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Feste.

Mehr Informationen: www.artenne.at

Astromobile: Internationales Jahr der Astronomie im Biosphärenpark

Das Jahr 2009 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt. Vor 400 Jahren richtete Galilei als erster ein Fernrohr zum Himmel.



Der Vorarlberger Astronom Dr. Robert Seiberger wird von April bis Oktober 2009 monatlich mit der mobilen Sternwarte „Astromobil“ im Biosphärenpark Großes Walsertal unterwegs sein und sein Fernrohr zum Himmel richten. Wir laden Sie ein,

Sonne, Mond und Sterne näher kennen zu lernen! Sternwarten befinden sich meist auf hohen Bergen abseits von Wohngebieten. Das Astromobil ist eine mobile Sternwarte, die zu den Sternbegeisterten fährt. Die Realisierung wurde mit Unterstützung durch Leader ermöglicht. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am Dienstag, den 5. Mai um 20 Uhr in Blons. Den Ehrenschatz hat Landtagsabgeordneter Josef Türttscher übernommen. Ein neues Angebot, passend zum Biosphärenpark Großes Walsertal ist entstanden.

Bereits zum fünften Mal bietet das Biosphärenpark Management Großes Walsertal in Kooperation mit Projekten, Initiativen und engagierten Personen aus dem Tal das Biosphärenpark Frühling - Sommer - Herbst Programm 2009 an. Ein Schwerpunkt des Programms ist das „Internationale Jahr der Astronomie“.

Mehr Informationen zu allen Sternbeobachtungsterminen finden sie auf www.grosseswalsertal.at

Regionalentwicklung ausserhalb Vorarlbergs

Jahreskonferenz vom Netzwerk Land am 25. März 2009 im Austria Center Vienna



Unter dem Motto „Ländlicher Raum – Zukunft durch Vernetzung“ hat sich das Netzwerk Land im Rahmen seiner Jahreskonferenz der Öffentlichkeit präsentiert. Mit „Netzwerk Land“ wurde vom Lebensministerium eine Servicestelle eingerichtet, welche die Umsetzung des Programms der Ländlichen Entwicklung 2007-2013 unterstützt und damit zu einer besseren Zusammenarbeit der Menschen und Organisationen im ländlichen Raum beitragen soll.

Im Rahmen der Auftaktkonferenz beleuchteten hochkarätige ReferentInnen die Bedeutung des Ländlichen Raumes aus verschiedenen Blickwinkeln. Gerlind Weber sprach über den Mythos Ländlicher Raum, Harald Katzmaier hob in seinem Beitrag die Bedeutung von Netzwerken hervor, Nikolaus Berlakovich unterstrich die Bedeutung des Programms der Ländlichen Entwicklung für Österreich und Antonis Constantinou sprach über die europäischen Programme zur Stärkung der Ländlichen Räume.

Am Nachmittag diskutierten die 320 Konferenz-TeilnehmerInnen in fünf thematischen Arbeitsgruppen Ihre persönlichen Erfahrungen mit Netzwerken und bestimmten mit, welche Unterstützungen sie von der Servicestelle „Netzwerk Land“ erwarten.

www.netzwerk-land.at



Arbeitsraum im Grünen - Neues Wirtschafts- und Gewerbezentrum in Innerbraz

Direkt im Ortszentrum von Innerbraz soll am Standort einer alten Stickerei ein modernes Zentrum für Wirtschaft und Gewerbe errichtet werden.



Das ist das Ergebnis eines offenen Planungsprozesses, der als Leaderprojekt geführt wird. Die Arbeitsgruppe kommt zum Ergebnis, dass der Standort Innerbraz, trotz ländlichen Gebiet zahlreiche Vorteile bietet. Da wäre die idyllische Lage im Grünen weg von innerstädtischem Rummel und Verkehr. 4 Sterne Hotels mit Wellnessan-

lage, Haubenküche und Golfplatz sind nur wenige Gehminuten entfernt. Eine hervorragende Verkehrsanbindung bedeutet nur 15 Minuten Fahrweg in die umliegenden Ballungsräume und Tourismusgebiete.

Das Gebäude soll der Zeit entsprechend im Passivhausstandard ausgeführt und an das kommunale Biomasseheizwerk angeschlossen werden. Flexible und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten sind im Konzept vorgesehen. Im Gegensatz zu üblichen Modellen der Vermietung bietet die Gemeinde Innerbraz interessierten Unternehmen die Möglichkeit, Eigentum zu erwerben. Dies bedeutet, dass mit diesem Projekt auch Jungunternehmerinnen und -unternehmer die Chance bekommen, frühzeitig Substanz zu bilden.

Derzeit beobachtet die Arbeitsgruppe die Reaktionen am Markt; - mit der Wirtschaftskrise keine allzu günstige Zeit für ein Betriebsansiedlungsprojekt.

PraktikantInnen aus Zentralasien bei der LAG Vorarlberg

Zwischen Februar und April 2009 absolvierten Adina Begum MBA aus Pakistan und Dr. Shankar Pandey aus Nepal ein Praktikum bei der Regionalentwicklung Vorarlberg. Dieses Praktikum fand im Rahmen einer einjährigen Ausbildung mit dem Titel „Planung und Management nachhaltiger Entwicklung in Bergregionen“ statt, welche auf angehende Führungskräfte des öffentlichen Sektors in den Bergregionen Zentralasiens ausgerichtet ist.

Schwerpunktmäßig waren die beiden Praktikanten bei der Regio Klostertal und dem Stand Montafon beschäftigt und erhielten Einblick in die praktische Arbeit dieser Regionalmanagementstellen und die Projektentwicklung. Die beiden konnten bei zahlreichen Sitzungen und Projektvorstellungen teilnehmen und möchten die gewonnenen Erfahrungen auf Ihrem weiteren Berufsweg in der Heimat nutzen. „Mich haben die zahlreichen Projekte zur Förderung von regionalen landwirtschaftlichen Produkten beeindruckt“ erzählt Shankar Pan-



v.l. Shankar Pandey (Nepal), Adina Begum (Pakistan)

dey, „sie nutzen sowohl der Landwirtschaft als auch dem Tourismus“ ist er überzeugt. „Auch wenn wir viele Projektideen aus Vorarlberg nicht direkt in unserer Heimat umsetzen können, lassen sich sicherlich einige organisatorische Zugänge und Kooperationsstrukturen übertragen“ ergänzt Adina Begum. Die Kooperation zwischen der Regionalentwicklung Vorarlberg, der Regio Klostertal und dem Stand Montafon im Rahmen der Praktikumsbetreuung hat sich sehr bewährt und den beiden PraktikantInnen einen vielfältigen und interessanten Aufenthalt ermöglicht.

Info zum Ausbildungsprogramm: www.inwent.org

Factbox Zentrum Innerbraz

Sockelgeschoss aus Glas (355 m²)
Obergeschosse 1 und 2 (à 420 m²)
Räumlichkeiten individuell gestaltbar,
Breitbandinternet, 38 Parkplätze,
großer multifunktionaler Vorplatz

Weitere Informationen

Bgm. Werner Walser
Gemeinde Innerbraz
T 05552/28111,
E buergermeister@innerbraz.at



Bgm. Werner Walser
„Wir wollen der Zukunft Gestalt geben. Innerbraz bietet innovativen Unternehmen attraktive Möglichkeiten der Eigentumsbildung.“

Impressum:

Obmann:

Bgm. Rudolf Lerch
T: +43 5552 67191
Hnr. 124, 6771 St. Anton i.M.

Geschäftsstelle:

Hof 19, 6861 Alberschwende
T: +43 5579 7171

Vorarlberg Nord:

Ing. Franz Rüf
T: +43 699 17 71 71 46
franz.ruef@telesis.eu

Vorarlberg Süd:

Mag. Bernhard Maier
T: +43 664 811 17 11
bernhard.maier@stand-montafon.at

Leader Verantwortliche

Landesstelle (SVL):
Agrarbezirksbehörde Bregenz
DI Walter Vögel
Josef-Huter-Straße 35, 6900 Bregenz

Weitere Info: www.leader-vlbg.at

Herausgeber:
Regionalentwicklung Vorarlberg
Gestaltung:
Peter Steuerer
Ausgabe: Mai 2009

Sponsoren
der Regionalentwicklung Vorarlberg
Vorarlberger Illwerke AG
Raiffeisen, Meine Bank